

WER BRAUCHT FEMINISMUS?

Ausstellung und Veranstaltungen
vom 18.2. bis 9.3.2016



Ottenser Hauptstr. 10 (beim Bahnhof Altona), 22765 Hamburg

MERCADO

Feministische Solidarität mit Geflüchteten/ Feminist solidarity with refugees

Politbrunch

Wir wollen gemeinsam mit geflüchteten Aktivistinnen und Unterstützer_innen überlegen, wie eine gelungene unterstützende Zusammenarbeit mit geflüchteten Frauen, Lesben, Trans- und Interpersonen aussehen kann und wo Fallstricke für feministische (weiße) Solidarität liegen. Die Veranstaltung wird auf Deutsch und Englisch stattfinden. Wir versuchen eine französische Übersetzung zu gewährleisten.

We want to reflect together with refugee activists and supporters how a good support of the struggles of refugee women, lesbians, transgender and intersex people can look like and where pitfalls of feminist (white) solidarity lie. The event will take place in English and German. We try to ensure a French translation.

Politbrunch° mit Vertreter_innen von **Women in Exile, Lampedusa in Hamburg** (angefragt) und der **Queer Refugees Support-Gruppe** In Kooperation mit **filia**



Moderation: **Tanja Chawla**

Sozialökonomin, Supervisorin

Termin: **Sonntag, 21.2.16, 12-15.30 Uhr**

Ort: **Saal der W3 – Nernstweg 34**

°bitte bringt etwas zu Essen für das Buffet mit!

Was tun bei Sexismus im Alltag und im Netz?

Workshop

Die meisten Menschen erkennen den schmalen Grat zwischen einer harmlosen und einer sexistischen Bemerkung, so die Studien. Dennoch entfachte die Anmerkung eines Politikers gegenüber einer Journalistin vor zwei Jahren einen Aufschrei. Alltagssexismus reicht von einer vermeintlich harmlosen Frage im Gespräch bis hin zu einer offensichtlichen (gewaltvollen) Belästigung in der Öffentlichkeit. Wie erkennen wir Sexismus heute? Wie gehen wir effektiv dagegen vor? Und welche Auseinandersetzung ist im Internet sinnvoll, wo Sexismus im anonymen Raum um sich greift?

Mit **Melanie Trommer**
(Köln) Bloggerin, Soziologin

Termin: **Mittwoch, 24.2.16, 18 Uhr**

Ort: **Dorothee-Sölle-Haus**
Königstr. 54

In Kooperation mit dem
Frauenwerk der Nordkirche



„Wir kennen eben niemanden“ - *weißen* Feminismus kritisch hinterfragen & verändern

Workshop

Wie kommt es, dass so viele feministische Projekte, Veranstaltungen und Gruppen, die „für alle Frauen“* sprechen möchten, *weiß* sind? Welche (unbewussten) Mechanismen führen dazu, dass *Weißer* *weiße* Räume *weiß* halten (Ursula Wachendorfer)?

Der Workshop bietet einen gemeinsamen Reflexionsraum, sich insbesondere mit den unbewusst verinnerlichten rassistischen Bildern und den eigenen Emotionen zu beschäftigen. Was geschieht, wenn *Weißer* sich kritisch mit ihren eigenen Privilegien auseinandersetzen? Wie können wir einen konstruktiven Umgang mit lähmenden Gefühlen der Abwehr, der Schuld und der Scham erlernen? Wie die kolonialen Kontinuitäten in der Gesellschaft und in uns selbst bewusst wahrnehmen und transformieren?

Mit **Julia Lemmle**
Trainerin, Coach und Performerin

Termin: **Sonntag, 28.2.16, 14-18 Uhr**

Ort: **Saal der W3 – Nernstweg 34**

Der Workshop ist begrenzt auf max. 18 Teilnehmer_innen
Anmeldung unter info@werkstatt3.de

In Kooperation mit **filia**



Wie kommt der Feminismus endlich in die Arbeitswelt?

Diskussionsveranstaltung

Mädchen schneiden Haare, Jungen schrauben Autos. So das Klischee. Leider ist es nicht nur ein Klischee: Mädchen und Jungen wählen auch heute noch deutlich unterschiedliche Berufe. Das hat Folgen! Sog. Frauenberufe sind meist schlechter angesehen und schlechter bezahlt als sog. Männerberufe. Frauen arbeiten zudem in einem hohen Prozentsatz in atypischen Beschäftigungsverhältnissen (Minijob, Teilzeit, befristet). Ändert sich denn hier gar nichts? Wir diskutieren, was sich aus feministischer Sicht auf dem Arbeitsmarkt tut. Was verändern Girls' Day und Boys' Day? Wieso verdienen Frauen im Vergleich zu Männern deutlich weniger (Gender Pay Gap)? Welche Maßnahmen sind notwendig für die Gestaltung einer geschlechtergerechten Arbeitswelt?

Mit **Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf**
Politikwissenschaftlerin,
Sandra Goldschmidt *verdi Hamburg*
Angelika Huntgeburth *Dolle Deerns e.V.*

Termin: **Montag 29.2.16, 19 – 21 Uhr**

Ort: **FLAKS** Zentrum für Frauen in Altona
Alsenstraße 33

In Kooperation mit **FLAKS**

Feminismus heute: was brauchen und was wollen wir?

Diskussionsveranstaltung

In den 90er und 00er Jahren benannte sich kaum eine Frau in der Öffentlichkeit als Feministin. Feminismus galt lange als überflüssig und überholt. Die Frauen hielten sich für emanzipierter als je zuvor: Sie verdienten ihr eigenes Geld, trafen eigenständig Entscheidungen bezüglich Bildung, Beruf und Familie. Deutlich unterstreicht diese Haltung das Buch der ehemaligen Familienministerin Kristina Schröder „Danke, emanzipiert sind wir selber!“ In den letzten Jahren erheben sich dennoch Stimmen vieler Frauen, insbesondere der jüngeren Generation. Sie bekennen sich öffentlich zum Feminismus, fordern ihre Rechte ein und thematisieren Diskriminierungen. Welchen Feminismus wünschen sie sich? Vor welchen Herausforderungen stehen sie? Was wollen sie noch?

Mit **Mithu L. Sanyal** *Autorin, Journalistin*
Julia Korbik *Autorin, Journalistin*
Hengameh Yaghoobifarah *„Missy Magazine“*

Termin: **Donnerstag, 3.3.16, 19.30 – 21.30 Uhr**

Ort: **Bücherhalle Altona** (im Mercado)

Feminismus – ein Dialog der Generationen

Politbrunch

Bei dieser Veranstaltung kommen Frauen verschiedenen Alters und Geschichte(n) miteinander ins Gespräch und tauschen unterschiedliche Ansichten und Meinungen darüber aus, welche Bedeutung Feminismus für sie hatte oder immer noch hat, wie es ihr Leben beeinflusst hat oder was sie sich wünschen. Anschließend gibt es die Gelegenheit, bei Kaffee und Croissants mit allen ins Gespräch zu kommen.

Moderation: **Katrin Jäger**
Journalistin

Termin: **Sonntag, 6.3.16, 12-15 Uhr**

Ort: **hamburger frauenbibliothek**
Grindelallee 43

Bitte beachten:

Vernissage – Donnerstag, 18.2.16, 11 Uhr

Finissage – Mittwoch, 9.3.16, 18 Uhr

Näheres dazu auf der Rückseite dieser Karte

WER BRAUCHT FEMINISMUS?

"Wer braucht Feminismus?" - Ausstellung

In der Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“ werden Motive der gleichnamigen Kampagne gezeigt. Ziel der Aktion ist es, einen Beitrag zum Imagewandel von Feminismus zu leisten. Seit 2012 sammelt die Kampagne Argumente für die soziale Bewegung, die sich für Frauenrechte und Gleichstellung stark macht.

Seitdem sind über 1.000 ganz individuelle Statements zusammengekommen. Einen Teil davon wollen wir im Rahmen der Ausstellung zeigen und mit alten Vorurteilen aufräumen. Denn die persönlichen Aussagen zeigen ein Bild fernab der Klischees von Feminismus auf. Wir laden Sie ein, (sich) ein eigenes Bild vom Feminismus zu machen.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Der Eintritt zu den Veranstaltungen beträgt 2 bis 4 Euro.

Weitere Infos zu den Veranstaltungen auf werbrauchtfeminismus.de

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg.

Kontakt: *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. (Tel. 040 389 52 70)
info@umdenken-boell.de | www.umdenken-boell.de

Vernissage

Donnerstag, 18.2.16 um 11 Uhr

Mit **Jasmin Mittag** (Initiatorin der Ausstellung),
Katharina Fegebank (Senatorin für Gleichstellung
und Zweite Bürgermeisterin) und weiteren Gästen

Musik: **Invitation**

Finissage

Mittwoch, 9.3.16 um 18 Uhr

Mit **Yasmin Hafedh** (Wien, feministischer Rap
und Slam Poetry) und weiteren Gästen